

# Protokoll Fachschaftsratssitzung 25.02.2026

Sitzungsleitung: Isabella von Engel  
Protokollführung: Lena Popp  
Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr



- Der Fachschaftsrat war beschlussfähig. -

## Inhalt

1. Ankündigungen .....	1
2. Genehmigung des Protokolls vom 11.02.2026.....	1
3. LRF.....	1
4. Büro-AK.....	3
5. Juraball-AK.....	3
6. Studienortswechsler-AK.....	4
7. Formatierungstutoriums-AK.....	4
8. Verschiedenes .....	5
Finanzantrag: Mitgliedsbeitrag Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V. (BRF) .....	5

### 1. Ankündigungen

Unter Top 3 wird ein Bericht des LRF eingefügt.

### 2. Genehmigung des Protokolls vom 11.02.2026

Das Protokoll der Sitzung vom 11.02.2026 wurde einstimmig genehmigt.

### 3. LRF

#### Bericht Austauschtreffen zum Thema Bachelor:

Organisiert vom LRF fand gemeinsam mit Vertretern aus Freiburg und Tübingen ein Treffen statt, um sich über den aktuellen Stand an den Fakultäten zur Umsetzung des LL.B. auszutauschen. Ziel sowohl von studentischer Seite als auch von den Fakultäten selbst ist ein weitestgehender Gleichlauf der Voraussetzung für die Verleihung des Bachelorgrads, um einen Wettbewerb zwischen den Fakultäten zu verhindern. In Tübingen hat die Fachschaft vor Ort bisher keine inhaltlichen Informationen zu den Plänen der Fakultät erhalten. Aus Freiburg ist die wichtigste

Information, dass dort die Schwerpunktbereichsprüfung nicht Teil des Bachelors sein kann, da sie dort bereits Teil eines Master-Programms ist. Wenn also ein Gleichlauf angestrebt wird, würde das dafür sprechen, auch in Heidelberg den Schwerpunkt nicht einzubeziehen.

Unklar ist noch die Verteilung der ECTS und die Gewichtung der Prüfungsleistungen für die Bachelornote. Bei dem Treffen wurde vorgeschlagen, dass die Übungen alle zusammen 60% der ECTS ausmachen sollen (Große Übungen innerhalb dieser 60% bisschen mehr als Kleine Übungen). Die restlichen 40% würden dann auf Seminar, Schlüsselqualifikation und Grundlagenschein aufgeteilt werden. Inwiefern dabei Wahlmöglichkeiten bezüglich des Einbringens in die Bachelor-Note bestehen können, ist noch nicht absehbar. Denkbar wäre ggf., dass etwa die Note der Seminararbeit durch die der Studienarbeit ersetzt werden könnte.

→ In einem Stimmungsbild sprechen sich alle Anwesenden für die oben vorgeschlagene 60/40 Gewichtung aus.

Zur Debatte steht noch, ob in den übrigen 40% das Seminar gegenüber Schlüsselqualifikation und Grundlagenschein 25/15 oder 30/10 gewichtet werden soll.

→ In einem Stimmungsbild sprechen sich alle Anwesenden für eine 25/15 Gewichtung aus.

Alle Vorschläge und Stimmungsbilder spiegeln nur wieder, was von studentischer Seite bei der Umsetzung gefordert wird, die Entscheidung treffen am Ende die Gremien der Fakultät.

Zur geplanten JAPrO-Änderung hat der LRF-Vorstand noch keine Neuigkeiten, allerdings kann die Änderung durchaus noch vor oder nach der Wahl beschlossen werden. Der Entwurf unterliegt nicht der Diskontinuität.

Die nächste BaWüFaTa findet vom 12.-14. Juni in Freiburg statt. Hier finden auch die Vorstandswahlen statt, wofür auch noch Interessierte gesucht werden.

Der schon vorgestellte BGH-Ausflug des LRF findet in der Woche vom 16.03. statt. Wer Interesse hat, kann sich gerne direkt an Vicky wenden.

#### **4. Büro-AK**

Die AK-Leitung bittet darum, sich in die Büro-Schichten für März einzutragen.

#### **5. Juraball-AK**

Neele und Henry waren gemeinsam für den Juraball-AK in der Stadthalle zur Besichtigung. Die Location ist super schön und wäre perfekt für den Juraball. Auch die Lage wäre für alle gut zu erreichen.

Auch das Angebot ist nun angekommen: Für die Raummiete einiges an Personal (Technik, Catering, Betreuung etc.) hat uns die Stadthalle ein Angebot über 11.891 € Brutto gemacht. Dabei sind fast alle Posten pauschale Preise, lediglich das Personal für Einlass und WC wird nach Stunden abgerechnet.

Wenn man dazu ca. 1.000€ für die Gema, 2.500€ für die Band, Kosten für die Haftpflichtversicherung, Kosten für einen Sektempfang und einen Puffer für unvorhergesehene Ausgaben kalkuliert, kommt man auf Gesamtkosten von ca. 19.000 € ohne DJ und Fotograf. Im letzten Jahr lagen die Kosten im Atlantic Hotel bei 18.300 €, allerdings waren dort die Getränke auf Selbstzahlerbasis umfasst.

Die Stadthalle hat eine Kapazität von 450 Personen, was ein großer Vorteil ist, weil so möglichst viele Studis am Ball teilnehmen können.

Aufgrund der hohen Kosten für die Stadthalle wäre ein Ticketpreis unter 30€ nicht denkbar. Realistisch wäre eher ein Preis von 35€. In letzterem Fall würde noch eine Finanzierungslücke von etwa 3.300€ plus ggf. Kosten für DJ und Fotograf bestehen. 3.000€ sind im Budgetplan des Fachschaftsrates eingestellt, die für den Juraball genutzt werden könnten. So könnte zumindest die Lücke ohne DJ und Fotograf gefüllt werden. Für DJ und Fotograf könnte man über günstige Alternativen nachdenken.

Zur Debatte steht, die mögliche übrige Finanzierungslücke durch Sponsoring zu füllen. Dafür spricht vor allem, dass wir die Ticketpreise nicht noch teurer gestalten wollen. Dagegen spricht, dass die Organisation von Sponsoring viele Kapazitäten in Anspruch nehmen würde und nicht ganz klar ist, was wir als Gegenleistung anbieten können und wollen. Gegen reine Spenden spricht hingegen nichts.

→ Stimmungsbild darüber, ob die Möglichkeiten eines Sponsorings verfolgt werden soll (Gegenleistung, Summe, mögliche Partner). Dafür sprechen sich 28 und dagegen 2 der Anwesenden aus.

Gegen die Stadthalle als Veranstaltungsort werden auf Nachfrage keine Bedenken geäußert. Der AK verfolgt die Idee daher zunächst weiter. Für die nächste Sitzung wird der AK einen Finanzantrag erarbeiten, der auch die eingeholten Vergleichsangebote enthält.

Als Termin für den Ball wurde bisher mit dem 28. Mai geplant, wobei dieser sich mit der BuFaTa in Leipzig überschneidet, bei der einige Fachschaftsratsmitglieder mitwirken und teilnehmen werden. Als Alternative wäre momentan noch der 4. Juni verfügbar, wobei dieser auf einen Feiertag fällt. In diesem Fall müsste der Termin also zeitnah veröffentlicht werden.

→ Im Stimmungsbild spricht sich die ganz überwiegende Mehrheit für den 4. Juni aus.

## **6. Studienortswechsler-AK**

Jan, Samu und Carl werden einstimmig als neue AK-Leitung gewählt.

Nele, Veronika, Natascha, Aurelia, Charlotte, Emily und Danja werden einstimmig in den AK gewählt.

Geplant ist, am Programm der letzten Jahre weitestgehend festzuhalten. Der AK wird sich jetzt vorrangig darum kümmern, die Infos zügig an Dr. Kaiser zu verschicken, damit er diese entsprechend weiterleiten kann.

## **7. Formatierungstutoriums-AK**

Zum Formatierungstutorium werden Rückmeldungen gesammelt:

Dem Tutorium konnte man leider insgesamt nicht so gut folgen. Es wäre einfacher, man würde langsamer vorgehen, sodass alle mitkommen.

Zudem war das Video vorher in der Ersti-WhatsApp-Gruppe, was grundsätzlich sinnvoll ist, aber ggf. erst nachdem das Tutorium stattgefunden hat.

Außerdem wäre es besser, den Termin früher anzusetzen, sodass vor Beginn der Hausarbeitszeit alle ihre Formatvorlage erstellen können.

## **8. Verschiedenes**

### **Finanzantrag Mitgliedsbeitrag BRF:**

#### **Finanzantrag: Mitgliedsbeitrag Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V. (BRF)**

Antragsteller: Finanzer Jan Kießelbach, Carla Marondel

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt Finanzmittel iHv 300€ als Mitgliedsbeitrag für den Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V. (BRF) zur Verfügung zu stellen.

Postennr. im Haushaltsplan: 642.220

Betrag: 300 €

#### **Antragsbegründung:**

Der BRF ist die bundesweite Interessenvertretung der rechtswissenschaftlichen Fachschaften und schafft einen strukturierten Rahmen für Austausch, Vernetzung und Koordination gemeinsamer Positionen. Über dieses Netzwerk erhalten wir Einblicke in Entwicklungen an anderen Fakultäten, können Erfahrungen teilen und bei hochschulpolitischen Fragen abgestimmt auftreten. Diese Vernetzung ist kein Selbstzweck, sondern stärkt ganz konkret unsere eigene Fachschaftsarbeit.

In den vergangenen Monaten hat sich zudem gezeigt, dass die Zusammenarbeit nicht nur formell besteht, sondern praktisch trägt. Im Rahmen der Fachschaftentour gab es einen engen Austausch und eine konstruktive Zusammenarbeit. Der BRF war hier aktiver Projektpartner.

Besonders maßgeblich ist jedoch das kontinuierliche Engagement des BRF für die Verbesserung der juristischen Ausbildung insgesamt. Der Verband bringt sich regelmäßig in Reformdiskussionen ein, nimmt Stellung zu strukturellen Fragen des Studiums und vertritt studentische Perspektiven gegenüber Politik und Justiz. Für uns war das vor allem im Zusammenhang mit der Einführung unseres Bachelorabschlusses spürbar. Der BRF hat sich hier in Kooperation mit uns positioniert und durch ein gemeinsames Statement unsere Anliegen unterstützt und auf Bundesebene sichtbar gemacht. Dieses Engagement ging über symbolische Solidarität hinaus; es hat unsere Position gestärkt und gezeigt, welchen Wert eine funktionierende bundesweite Interessenvertretung hat.

Vor diesem Hintergrund ist der freiwillige Mitgliedsbeitrag in Höhe von 300 € eine angemessene Unterstützung einer Arbeit, von der wir unmittelbar profitieren und die zentrale Fragen unserer Studienbedingungen betrifft.

Diskussion: keine

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig angenommen

### Projekte:

Der Projekte AK hat das BVerfG angefragt für einen Besuch mit Führung für zwei Termine angefragt; die Antwort steht noch aus.

Außerdem besteht Kontakt zur Initiative „jurfuture“ Dabei handelt es sich um ein junges Magazin des DAV. In diesem Rahmen sollen nur Lokalgruppen eingerichtet werden, die die Schnittstelle zum Anwaltsverein bilden sollen.

Da ein großes gemeinsames Event zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht realisierbar ist, besteht die Idee eines zwanglosen „Get Together“ ggf. auch gemeinsam mit dem Fakultätsverein, um Kontakte zu knüpfen.

→ Ein Stimmungsbild spricht sich mehrheitlich für ein solches Get Together aus.

### Sport-AK:

Der Sport-AK schlägt vor, am Anfang des Semesters ein „Spiel und Spaß“ Event in einer Turnhalle zu machen, bei dem Brennball, Völkerball etc. gespielt werden kann.

Die Idee trifft auf große Zustimmung.

### Alexy-AK:

Die Sitzungsleitung prüft den Leitfaden, sodass die AK-Leitung in der nächsten Sitzung entlastet werden kann.

### Umfrage Examensvorbereitung:

Der LRF hat im vergangenen Jahr eine Umfrage zu den Bedingungen in der Examensvorbereitung durchgeführt. Da uns die Ergebnisse vorliegen, möchten wir über diese und vor allem Verbesserungspotenzial sprechen, da die Examensvorbereitung durchaus einen wichtigen Abschnitt des Studiums darstellt. Das werden wir im Detail in der nächsten Sitzung machen.

Um die Ergebnisse und ggf. Forderungen gegenüber der Fakultät vorzubringen, bietet sich Henry als Examens-Beauftragter der Fachschaft an in Ersetzung seiner jetzigen Rolle als E-Examens-Beauftragter. Die Stellung als Beauftragter umfasst weiterhin die Vertretung gegenüber der Fakultät in Absprache mit der Sitzungsleitung und Zugang zum E-Mail-Postfach der Fachschaft.

Henry wird einstimmig als Examens-Beauftragter gewählt. Zur Unterstützung und zum Austausch soll sich noch eine Art Arbeitsgruppe bilden.

Carla bietet sich zu Unterstützung an, auch da sie schon im Austausch mit Prof. Hattenhauer bezüglich einer Uni-übergreifenden Materialsammlung steht.

Als Idee wird aufgeworfen, dass wir als Fachschaftsrat Erfahrungsberichte zu den verschiedenen Modellen des Repetitoriums sammeln und veröffentlichen könnten.

Diese und weitere Anmerkungen und Ideen werden in der nächsten Sitzung ausführlich diskutiert werden.

Sitzungsende: 21:25 Uhr

Das Protokoll wurde genehmigt in der Sitzung vom  
gezeichnet: *Fachschaftssprecher/in mit Vertretung*